

Anregung:

Im Segnen sprechen wir uns gegenseitig Gutes zu.
Jede und jeder kann segnen.

Segnet euch in der Familie gegenseitig mit den Kerzen
und spendet euch den Blasiussegen.

Segensspruch:

Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit
und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des
heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn.

Antwort:

Amen.

Gebet:

Du guter Gott,
bewahre uns vor Krankheit und Schaden.
Hilf uns, Menschen zu sein, die mit ihren Worten und
ihren Taten anderen gut tun.
Lass uns nichts „im Hals stecken bleiben“.
Lass uns aussprechen, was wir fühlen und woran wir
glauben.
Lass uns dich voll Freude loben und preisen.
Amen.

Hl. Blasius

3.2.



<https://gmehler.files.wordpress.com/2018/01/blasius-2a.jpg>

Die Geschichte des Hl. Blasius

Blasius wurde in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts in der Stadt Sebaste geboren, im Nordosten der heutigen Türkei. Er soll zuerst als Arzt in Sebaste gewirkt haben und sehr hilfsbereit und tolerant gewesen sein. Deshalb wurde er zum Bischof geweiht.

Während einer der Christenverfolgungen im Römischen Reich – angeblich unter Kaiser Licinius, wahrscheinlich jedoch unter Kaiser Diokletian – soll er

sich in einem Wald versteckt haben, wo er mit wilden Tieren gemeinsam in einer Höhle wohnte. Immer wieder befreite er Tiere aus Fallen und pflegte sie gesund. Vögel brachten ihm Nahrung. Bei einer Jagd wurde er entdeckt und gefangen genommen, da er nicht die römischen Götterbilder anbeten wollte. Im Gefängnis wurde er vielen zum Helfer und Tröster.

Zahlreiche Legenden erzählen von Heilungen, die der Hl. Blasius bewirkte. Er soll unter anderem in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann das Leben gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Darum wird der Hl. Blasius gegen Halsleiden angerufen.

Eine andere Legende berichtet von einer armen Frau, deren einziges Schwein von einem Wolf geraubt wurde. Durch Blasius' Gebet erhielt sie es zurück, schlachtete es zum Dank und brachte Blasius den Schweinskopf, Brot und eine Kerze. Sie erhielt von ihm den Auftrag, jährlich eine Kerze zu seinem Gedächtnis zu opfern. Seit dem 16. Jahrhundert gibt es darum den Brauch des Blasiussegen mit zwei gekreuzten Kerzen.

Vor seiner Hinrichtung soll Blasius gebetet haben, dass alle, die ein Halsleiden oder eine andere Krankheit haben, erhört werden, wenn sie in seinem Namen um Genesung bäten. Er wurde mit einem Eisenkamm

gefoltert und starb um 316 n. Chr. (möglicherweise früher) als Märtyrer durch Enthauptung.

Der Hl. Blasius ist einer der vierzehn Nothelfer und außerdem Patron des Viehs, der ÄrztInnen, der WollweberInnen, der BlasmusikerInnen und natürlich gegen Halskrankheiten. Er wird oft mit Bischofsstab und Mitra, mit einer oder zwei gekreuzten Kerzen oder einem großen Eisenkamm dargestellt.

Evangelium am Festtag des Hl. Blasius:

Der Auferstandene sagte zu den Elf: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.

Mk 16,15-20